



Wöchentliche Steuernachrichten (Tax-News) 22. Mai 2023*

ETAF reicht Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Änderungen des internationalen Kodex der Berufsethik für Wirtschaftsprüfer (IESBA Exposure Draft) ein

Der ETAF hat am Mittwoch, den 17. Mai, seine Kommentare zum Exposure Draft der IESBA zu den vorgeschlagenen Änderungen des Internationalen Kodex der Berufsethik für Wirtschaftsprüfer vorgelegt, um die Beurteilung und das Verhalten von Wirtschaftsprüfern bei der Erbringung von Steuerplanungs- und damit verbundenen Dienstleistungen zu lenken. Die wichtigsten Änderungen am Kodex zielen darauf ab, einen klaren Grundsatz festzulegen, dass Wirtschaftsprüfer nur dann zu einer Steuerplanungsregelung raten sollten, wenn sie festgestellt haben, dass es dafür eine glaubwürdige Grundlage in den Gesetzen und Vorschriften gibt, und praktische Leitlinien bereitzustellen, die Wirtschaftsprüfern dabei helfen sollen, die "Grauzone" der Unsicherheit bei der Durchführung von Steuerplanungen zu meistern. Unter anderem schlägt das IESBA auch eine Beschreibung der Steuerplanung vor. Die ETAF begrüßte diese Initiative sehr und stimmte den Vorschlägen des IESBA grundsätzlich zu. Die Anleitung, wie man sich in der "Grauzone" der Ungewissheit bei der Durchführung von Steuerplanungsaktivitäten bewegt, wird Steuerfachleuten bei ihrer täglichen Arbeit konkret helfen. Wir unterstützen auch die Anerkennung der Tatsache, dass Wirtschaftsprüfer dem öffentlichen Interesse dienen, indem sie zu einer effizienteren und effektiveren Funktionsweise des Steuersystems eines Landes beitragen. Schließlich fanden wir diese Arbeit sehr aufschlussreich im Rahmen der zukünftigen Initiative Securing the Activity Framework of Enablers (SAFE) der Europäischen Kommission und ihrer erwarteten Definition von "aggressiver Steuerplanung".

EU-Mitgliedstaaten erzielen Einigung über DAC8

Wie erwartet hat der Rat Wirtschaft und Finanzen (Ecofin) am Dienstag, den 16. Mai, eine Einigung über seinen Standpunkt zu den jüngsten Änderungen der Richtlinie über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung (DAC8) erzielt. Die Änderungen betreffen hauptsächlich die Meldung und den automatischen Austausch von Informationen über Einkünfte aus Transaktionen mit Krypto-Anlagen und Informationen über Steuervorbescheide für die reichsten Personen. Zu den Änderungen, die die Mitgliedstaaten gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag eingebracht haben, gehört die Streichung der von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Mindeststrafen im Falle eines Verstoßes gegen die Meldepflichten des DAC aus dem Text. Während der öffentlichen Sitzung hob EU-Steuerkommissar Paolo Gentiloni hervor, dass die Kommission der Ansicht ist, dass Steueridentifikationsnummern in den obligatorischen automatischen Informationsaustausch über länderspezifische Berichte aufgenommen werden sollten, und dass es sehr empfehlenswert sei, diese ab dem 1. Januar 2024 zu verwenden. Letzteres wurde auch vom

belgischen Finanzminister Vincent Van Peteghem in Anbetracht des guten Funktionierens der sicheren Häfen in der Säule-2-Richtlinie unterstützt. Die Richtlinie wird formell verabschiedet, sobald das Europäische Parlament, das nur in Steuerfragen konsultiert wird, im Juli seine Stellungnahme zu DAC8 abgegeben hat.

EU-Kommission aktualisiert Liste mit Drittländern die strategische Mängel bei Regelungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (AML/CFT) aufweisen

Die Europäische Kommission hat am Mittwoch, den 17. Mai, die EU-Liste der Drittländer mit hohem Risiko aktualisiert, die strategische Mängel in ihren Regelungen zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung (AML/CFT) aufweisen. Nigeria und Südafrika wurden in die Liste aufgenommen, während Kambodscha und Marokko von der Liste gestrichen wurden. Diese Liste berücksichtigt die Informationen der Financial Action Task Force (FATF) und die auf der letzten FATF-Vollversammlung im Februar 2023 beschlossenen Änderungen an der Liste der Länder, die einer verstärkten Überwachung unterliegen (so genannte graue Liste), so die Kommission. Europäische Finanzinstitute und andere Verpflichtete wie Notare, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer sind verpflichtet, bei Transaktionen mit einem der auf dieser Liste aufgeführten Hochrisiko-Länder erhöhte Wachsamkeit walten zu lassen. Die Aktualisierung der Liste erfolgt in Form einer delegierten Verordnung, die in Kraft tritt, nachdem das Europäische Parlament und der Rat einen Monat lang geprüft haben und keine Einwände erhoben haben.

EU-Kommission kündigt umfassende Reform der EU-Zollunion an

Die Europäische Kommission hat am Mittwoch, den 17. Mai, die größte Reform der EU-Zollunion seit ihrer Gründung im Jahr 1968 vorgestellt. Unter anderem schlägt die Kommission die Einrichtung einer neuen Zollatendrehkreuz vor, die es Unternehmen, die Waren in die EU einführen wollen, ermöglichen soll, alle Informationen über ihre Produkte und Lieferketten in einer einzigen Online-Umgebung zu erfassen. Diese Technologie wird die von den Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten zusammenstellen und - mittels maschinellem Lernen, künstlicher Intelligenz und menschlicher Intervention - den Steuerbehörden einen Überblick über die Lieferketten und den Warenverkehr verschaffen, so die Kommission. Gleichzeitig zielt diese Maßnahme auf eine Verringerung des bürokratischen Aufwands für die Unternehmen ab, die bei der Übermittlung ihrer Zollinformationen nur noch mit einem einzigen Portal interagieren und die Daten für mehrere Sendungen nur noch einmal übermitteln müssen. Der Kommission zufolge wird künstliche Intelligenz eingesetzt, um die Daten zu analysieren und zu überwachen und um Probleme vorherzusagen, bevor die Waren in der EU ankommen. Den Vorschlägen zufolge soll die Datendrehkreuz 2028 für Sendungen aus dem elektronischen Handel geöffnet werden, gefolgt (auf freiwilliger Basis) von anderen Importeuren im Jahr 2032. Eine neue EU-Zollbehörde würde eingerichtet, um dieses Datendrehkreuz zu beaufsichtigen und ein "verbessertes EU-Konzept für Risikomanagement und Zollkontrollen" umzusetzen. Die Europäische Kommission möchte außerdem die Regelung für "deemed suppliers" auf alle Fernverkäufe von Importwaren in die EU ausweiten, die über eine elektronische Schnittstelle abgewickelt werden, unabhängig vom Wert der Sendung.

Sierra Leone wird 168. Mitglied des OECD Global Forum

Nach den jüngsten Beitritten von Kongo, Angola und Simbabwe war nun Sierra Leone an der Reihe, dem OECD Global Forum on Transparency and Exchange of Information for Tax Purposes beizutreten und dessen 168. Mitglied zu werden, teilte die OECD am Montag, den 15. Mai mit. Zu den Mitgliedern des Globalen Forums gehören alle G20-Länder, alle OECD-Mitglieder, alle internationalen Finanzzentren und eine große Zahl von Entwicklungsländern.

Wie alle anderen Mitglieder wird Sierra Leone gleichberechtigt teilnehmen und hat sich verpflichtet, die Offshore-Steuerhinterziehung durch die Umsetzung der international vereinbarten Standards für den Informationsaustausch auf Anfrage (EOIR) und den automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten (AEOI) zu bekämpfen. Sierra Leone wird sich auch der Afrika-Initiative anschließen, einem 2014 gestarteten Arbeitsprogramm zur Unterstützung der Mobilisierung inländischer Einnahmen und der Bekämpfung illegaler Finanzströme in Afrika durch verbesserte Steuertransparenz und Informationsaustausch.

Anmeldung für ETAF-Konferenz am 28. Juni zu SAFE jetzt möglich



SAVE THE DATE

28 June 2023

ETAF Conference
Unpacking the SAFE proposal:
what tax professions shall expect
14:00 - 16:00 CET

@ Stanhope Hotel,
Rue du Commerce 9, 1000 Brussels

In June 2023, the European Commission plans to present a proposal for a Directive "to tackle the role of enablers that facilitate tax evasion and aggressive tax planning in the European Union" (Securing the Activity Framework for Enablers – SAFE).

Aggressive tax planning is often referred to as a "grey zone". Its definition is one of the core challenges and remains problematic as every taxpayer has the right to choose the least taxed route.

The Commission intends to propose "clear and objective" criteria for defining forms of aggressive tax planning that shall be prohibited. These criteria will be the centrepiece of the SAFE proposal.

In this context, ETAF would like to discuss with tax professionals, EU representatives and academics what constitutes aggressive tax planning from their point of view and how the Commission intends to define it without deterring legitimate tax planning and interfering with the work of law-abiding tax advisers.

SPEAKERS TO BE ANNOUNCED SOON

Simultaneous interpretation EN-FR-DE-RO
The conference will be livestreamed on ETAF website and social media

European Tax Adviser Federation AISBL – ETAF
Rue Montoyer 25, 1000 Brussels | Belgium
Phone: +32 2 2350-105 | email: info@etaf.tax | www.etaf.tax

Haftungsausschluss

Der Newsletter enthält Informationen über europäische Steuerpolitik und Entwicklungen, die aus offiziellen Dokumenten, Anhörungen, Konferenzen und der Presse stammen. Er spiegelt weder die offizielle Position der ETAF wider noch sollte er als schriftliche Erklärung im Namen der ETAF verstanden werden.

Hinweis

Die Übersetzung des englischen Originaltexts erfolgt maschinell. Der DStV steht nicht für die Richtigkeit der Übersetzung ein. Der Originaltext findet sich unter: News - European Tax Adviser Federation (etaf.tax)